

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.

**Für Nächstenliebe.
Für Menschenwürde.
Für Vielfalt.**



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

Am kommenden Sonntag sind knapp 60 Millionen Deutsche dazu aufgerufen, einen neuen Bundestag zu wählen. Im Spannungsfeld einer komplexen Gemengelage aus Welt- und Innenpolitik sind alle Bürgerinnen und Bürger gefragt. Jede Stimme zählt. Jeder ist aufgerufen, sich in unserer lebendigen Demokratie aktiv an der Gestaltung unseres Landes zu beteiligen.

Wie Orkun Sensebat, den wir Ihnen im heutigen Newsletter vorstellen. Er engagiert sich für das Bündnis „Wir sind Aachen“ und bekräftigt, dass unsere Demokratie keine Selbstverständlichkeit sei. „Sie muss jeden Tag aufs Neue verteidigt werden.“ Und Birgit Hensel vom Dürener Katholikenrat findet es großartig, „was man in der Demokratie mit Gemeinden und Menschen, die etwas verändern wollen, schaffen kann.“

Als Christinnen und Christen im Bistum Aachen setzen wir uns aktiv für eine lebendige Demokratie ein. Sie lebt von der Vielfalt ihrer Menschen, ihren unterschiedlichen Perspektiven und äußert sich in Respekt und Nächstenliebe.

Also: Wählen gehen!

Ihre Newsletter-Redaktion
Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

"Wir sind Aachen" setzt sich ein für Vielfalt und Demokratie.

Prof. Dr. Thomas Niehr über den Begriff Remigration.

Regionen im Bistum Aachen rufen zur Wahl auf.

Für Demokratie.

„Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit“.

Orkun Sensebat setzt sich ein für eine nachhaltige Demokratiebewegung.

In Aachen hat sich eine beeindruckende Bewegung gegen Rechtsextremismus formiert. Mit einer großen Demonstration setzte die Initiative „Wir sind Aachen“ ein klares Zeichen für Vielfalt und Demokratie. Orkun Sensebat hat die Großveranstaltung organisiert. Im Interview spricht der 30-jährige Physiker über die Herausforderungen bei der Planung, die überwältigende Resonanz und die nächsten Schritte für eine nachhaltige Demokratiebewegung.



Orkun Sensebat von der Initiative „Wir sind Aachen“ organisierte eine große Demo gegen Rechtsextremismus.

[Hier Interview lesen](#)

„Remigration widerspricht dem

Grundgesetz.“

Sprachwissenschaftler Thomas Niehr warnt im Gespräch mit der KirchenZeitung vor Hassrede.

Der Begriff der „Remigration“ hat in der deutschen Öffentlichkeit zu heftigen Reaktionen geführt. Doch woher kommt der Begriff? Was ist damit gemeint, und warum hatte es nicht schon früher Protest gegen solche Pläne gegeben? Welche Rolle spielt die Sprache überhaupt in der Politik und insbesondere bei rechtsextremen und rechtspopulistischen Parteien? Darüber spricht Prof. Dr. Thomas Niehr, Lehrstuhlinhaber für Germanistische Sprachwissenschaft an der RWTH Aachen und 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sprache in der Politik, mit der KirchenZeitung.



Hat sich intensiv mit der Sprache der Politik befasst: Prof. Dr. Thomas Niehr, Sprachwissenschaftler an der RWTH Aachen.

Herr Prof. Niehr, bestimmt Sprache die Weltsicht?

Niehr: Das war zumindest die Ansicht von Wilhelm von Humboldt, und viele Sprachwissenschaftler stimmen mit ihm überein. Das sieht man, wenn man viele Sprachen miteinander vergleicht und feststellt, dass sich mit den verschiedenen Begriffen für unterschiedliche Dinge und Vorgänge auch verschiedene Perspektiven eröffnen. Beispiel: Wir Deutsche putzen unsere Zähne, während andere Völker in ihren Sprachen die Zähne waschen. Wir haben nur ein Wort für „Himmel“, im Englischen aber gibt es mit „heaven“ und „sky“ dafür zwei Wörter mit verschiedenen Bedeutungen.

[Hier mehr erfahren](#)

**Aus den
Regionen.**

Sich einmischen und an der Willensbildung beteiligen.

Dürener Katholikenrat engagiert sich für Gerechtigkeit und eine nachhaltige Zukunft.



[Video ansehen](#)

„Für alle mit Herz und Verstand...“

Wahlaufruf der katholischen und evangelischen Kirche in Krefeld und Kempen-Viersen.

Am 23. Februar 2025 wählen wir in Deutschland einen neuen Bundestag.

Wir setzen uns ein für Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt.

Wir setzen uns ein für Demokratie und gegen Extremismus.

Wir setzen uns ein für die Würde aller Menschen, egal welcher Herkunft, welcher Religion, welcher sexuellen Orientierung.

Wir setzen uns mit Herz und Verstand ein für ein solidarisches Miteinander.





Die Herausforderungen in unserer Welt sind vielfältig. Einfache Lösungen gibt es nicht. Aber wir alle haben es in der Hand, unsere freiheitliche Demokratie zu stärken und extremistischen Positionen entgegenzuwirken.

Gehen wir wählen!

Stehen wir ein für Menschenwürde,
Nächstenliebe und Zusammenhalt.

Für die evangelische Kirche:

Evangelischer Kirchenkreis Krefeld-Viersen,
Dr. Barbara Schwahn, Superintendentin

Für die katholische Kirche:

Regionalteam Krefeld
Hildegard Rother-Hauser, Pfr. Dr. Thorsten Obst, Elisabeth Vratz

Regionalteam Kempen/Viersen
Gabi Terhorst, Harald Hüller

Impuls.

Gott.
Unsere Demokratie ist zerbrechlich.
Wir können uns nicht davor verschließen.
Aber viele haben Angst.
Machen sich Sorgen.
Wir wollen Gutes für unsere Welt tun.
Bitte segne uns dafür.

Gott.
Ich bitte Dich.
Stille unsere Ängste.

Dass wir glauben können.
An Gerechtigkeit.
An das Gute.
An Frieden.
Und dafür einstehen in dieser Welt.

Ich will glauben, dass Deine Geistkraft uns mit Hoffnung erfüllt und stärkt.

Dass wir in Liebe handeln.

Für andere.

Für uns.

Mit Dir.

Gib uns Deinen Segen dazu.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

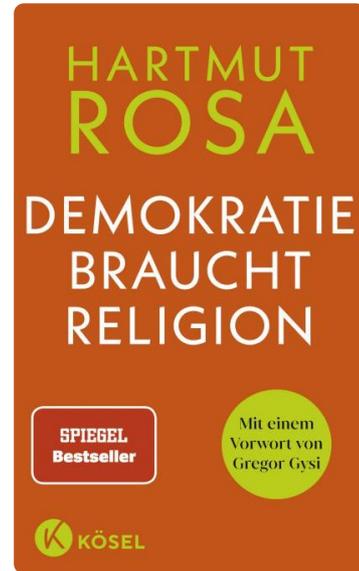
Amen.

Von der Straßenaktion „Wir reden mit! Weil Demokratie Haltung braucht“. Vorlage für die Andacht von P. Greiner-Bär.

Buch- und Hör Tipp.

„Demokratie braucht Religion“ von Hartmut Rosa.

Was wäre die Moderne ohne Religion? Welche Position nimmt Religion im Gefüge unserer modernen Gesellschaft ein? Ist sie nur ein Anachronismus, der den Wachstumskurs im globalen Wettkampf stört? Nur eine Spielart des Aberglaubens, der man privat gerne nachgehen darf, die man öffentlich aber bitte verschweigen soll? Dass die christlichen Kirchen hierzulande – auch unabhängig der aktuellen Skandale – ein massives Problem haben, ist kein Geheimnis. Nicht nur der Mitgliederschwund belegt dieses Resonanzproblem. Was aber, wenn Religion



insgesamt keine Resonanz mehr in der demokratischen Gesellschaft erzeugt?

Der renommierte Soziologe Hartmut Rosa stellt die Frage, die nicht weniger als zukunftsweisend für die Entwicklung unserer Moderne sein wird: Was verliert die Gesellschaft, was verliert die Demokratie, wenn die Religion darin keine Rolle mehr spielt? Worin liegt das Potenzial der Religion für unsere Zukunft als Demokratie? Ist es wirklich so klug, auf den reichen Schatz des Religiösen zu verzichten?

[Mehr erfahren](#)

Im Interview mit DOMRADIO.DE spricht Professor Hartmut Rosa über die Resonanzqualität der Religion und wie die katholische Kirche Möglichkeiten bietet, diese Resonanzräume zu entdecken.

[Hier Reinhören](#)

Kurz notiert.

Ein Zeichen für Frieden und Toleranz.

Lichterprozession durch Giesenkirchen.

Mit Gebeten, Liedern und einer Lichterprozession durch **Giesenkirchen** setzen die Menschen aus dem Pastoralen Raum Mönchengladbach-Süd am heutigen **Donnerstag, 20. Februar**, ab 18:30 Uhr wieder ein Zeichen für Frieden, Toleranz und Demokratie. Mit dabei ist auch der Chor „Just for Fun“.



Wahlprogramme auf dem Prüfstand.

Diskussionsveranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene in Düren.

„jugend vs. politik“ heißt eine Veranstaltung, die am **Freitag, 21. Februar**, ab 18 Uhr im AnnaCover (Papst-Johannes-Haus) in **Düren** geplant ist. Angesprochen sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren. Schon im Vorfeld der vergangenen Bundestagswahl im Jahr 2021 hatten sich die Hauptamtlichen verschiedener Jugendeinrichtungen mit den Wahlprogrammen der größten Parteien auseinandergesetzt und damals auch das Gespräch mit Kommunalpolitikerinnen und -politikern gesucht. „Und so entstand auch diesmal der Gedanke, dass wir im Bezug auf die Wahl etwas machen müssen“, unterstreicht Elmar Decker, Leiter der Jugendeinrichtung Roncalli-Haus. So wird es in diesem Jahr mehrere Infotische geben, an denen die verschiedenen Wahlprogramme vorgestellt werden. Im weiteren Verlauf ist eine Diskussion im Plenum und eine Test-Abstimmung unter realen Bedingungen geplant.



Real-O-Mat zur Bundestagswahl.

Ihre Position mit dem tatsächlichen Abstimmungsverhalten der Fraktionen im Vergleich.

Der Real-O-Mat schaut nicht auf die Wahlversprechen, sondern gleicht das tatsächliche Abstimmungsverhalten der Fraktionen und Gruppen zu aktuellen politischen Themen mit Ihrer persönlichen Position ab. Grundlage sind dabei Anträge und Gesetzentwürfe im Bundestag. Der Real-O-Mat ist ein Projekt von [FragDenStaat](#).

Jetzt sind Sie an der Reihe: Vergleichen Sie Ihre Standpunkte mit dem Abstimmungsverhalten der Parteien.

[Hier ausprobieren](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Impressum

Fotonachweis: Bistum Aachen, Christian van t’Hoen, Gerd Felder, Robin Schall, Kösel-Verlag, Bundeszentrale für Politische Bildung, Elmar Decker.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.